

Etym.: Wohl von → *Paß* in der Bed. 'Abschnitt'; vgl. Frühhd.Wb. III,90.

Schwäb.Wb. I,669.
Frühhd.Wb. III,90.

B.D.I.

passieren

Vb. 1 geschehen.– 1a sich ereignen, vorkommen, °OB, °NB, °OP, MF vereinz.: *selbmal is' passiat* Erbenf NEW; *De Gschicht muaß i euch vazähl'n. Sie is tatsächlich passiert* Wasserburg L. MAIER, Was mir begegnet is, Prien 1998, 29.– Auch: *Iatz is' scho bassiert* [ein Kind ist unterwegs] ILMBERGER Fibel 22.– 1b unterommen werden: *ohne die Ankündigung waar möglicherweis gar nix passiert* Mehn.Stadtanz. 7 (1951) Nr. 16,4.– 1c zustoßen, NB, OP mehrf., OB, MF vereinz.: °*wos moanst, wos ma znagst passiert is?* St.Leonhard LF; °*Gots Nam, das da niks bassiad* „Abschied vor einer Reise“ Aicha PA; *Kimm aussa, es bassiadda nix!* MM 19./20. 10. 1996, 3.

2 unpers., erträglich, mittelmäßig sein, °OB vielf., °NB mehrf., °MF vereinz.: °*habts geschdan guat gschbild?* – *Bassiad, unendschidn is ausganga* Wiesmühl LF; *es passiert* „könnte besser sein“ um Passau; *Schön pfeifa kannst scho' ... Na, es passiert* MEIER Werke I,470 (Natterkrone).

3 (sich) fortbewegen.– 3a durchqueren, überqueren, °OB vereinz.: *s kimmt so boid nix, oiso kinna ma bassürn* „die Eisenbahngleise überqueren“ Staudach (Achental) TS; *Da dieses Meer gegen Arabien zufließt, so muß man es passiren* 1.H.15. Jh. Schiltberger's aus München ... Reise in den Orient, hg. von A. J. PENZEL, München 1814, 109.– 3b vorbei-, vorübergehen: *ea hat grad Bruggn passie't* „ist an der Brücke vorbeigegangen“ Fürstenfeldbruck; „Beim ersten Male *passieren* die Tänzer einander mit den rechten Schultern, beim zweiten mit den linken usw.“ U'wössen TS Bayer.Heimatschutz 27 (1931) 17; *daß ein Hofmarksherr ... in der Kirche und dem Bräuhaus aber nichts von vorgehend und nachkommenden hat passiren lassen* [A. v. BUCHER,] Seraphische Jagdlust, o.O. 1784, 38.– 3c †durchtransportiert werden: *Unter dem Nahmen: Transito, versteht man hier alles, was von Fremden oder Auswärtigen an andere Fremde ... durch Baiern paßirt* Chur-Baierische Mauth- u. Accis Ordnung, München 1765, Lit.E, 18.– Auch in Umlauf setzen: *etliche Gold-Sorten, so ihres geringen, auch Theils ganz falschen Gehalts wegen, billig in keinen Bezahlungen angenommen, noch paßirt*

werden sollen Nürnbg 1626 LORI Münzr. II,410.
4 †Zugang gewähren: *ist ... verboten, fürohin ... weder welsche noch andere Handlsleith ... ausser der ordentlichen gefreiten Jahrmärckhten, nit zu paßiern* Hohenaschau RO nach 1681 S. BREIT, Verbrechen u. Strafe, Aschau 2000, 91.
5 †gewähren, bezahlen: *sein einkhomen an traidt, ayr und prodt, so ... herr pfarrer nit mehr passiert, auf gehebt worden* Traunstein 1655 MOSER Volksbr. 179.

6 †gelten als, sich ausgeben als: *passiert unter der Karten* [gemäß Steckbrief] *als ein erfahrner ... Dieb und Kirchen-Rauber* Straubing 1728 JberHVS 42 (1939) 30.

7 durchsehen, durchdrücken, °OB vereinz.: °*s Mehl muaß ma" durch 's Sieb passier'n* Wasserburg; *Passiertes Apfelkompott* L. ZEHETNER, Bair. Deutsch, München 1997, 224; *den Kapoun, in die passierte Soß legen* Passau 1862 Speisen mit Kaiserin Sissi, hg. von H. KÖNIGSBAUER u. a., Waldkirchen 1996, 49; *Das gesotene ... Hirn muß ... geschnitten ... geröst/ mit wenig Meel bassiert ... werden* HAGGER Kochb. III,1,7.

Etym.: Aus frz. *passer*; ²³KLUGE-SEEBOLD 616.

WBÖ II,436f.; Schwäb.Wb. I,669f.; Schw.Id. IV,1659f.; Suddt.Wb. I,101 f.
DWB VII,1487-1489; Frühhd.Wb. III,91-93.
BRAUN Gr.Wb. 450; ²SINGER Arzbg.Wb. 170.
W-8/1.

Abl.: *Passierer, passierlich.*

Komp.: [durch]p. 1 durchgehen: °*da Schandarm is scho vorana Schdund mid dem Bazi durchbassiad* Ebersbg; *doch ist niemandt Sicher durch baß Süert* 1632 HAIDENBUCHER Geschichtb. 96.– 2 wie → p.7, °OB vereinz.: °*mechsd d'Subbm duachbasiad?* Tittmoning LF.
WBÖ II,438; Schwäb.Wb. II,488.– DWB II,1652.

[ein]p. in die Kaserne zurückkehren, soldatensprl., °OB vereinz.: *dear is net eipassiert* Hohenpeißenberg SOG; *Am Mittwoch muaß i wieder ei'passier'n* THOMA Werke VI,258 (Vöst).– Übertr. heimkehren, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*wann muaßt'n wieda eipassian?* Galgweis VOF; *aba des Weda is unguat, nacha san mia scho heit eipassiert* G. UMRATH, G'schichtn aus dem Isarwinkel, Lenggries 1998, 103.

DWB III,242.

B.D.I.

Passierer

M.: *wie gehts? – an Baßierer!* „so halbwegs“ Grafing EBE.

B.D.I.